

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 28 (1962)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Fachliteratur und Fachzeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tonnen der heutigen Modelle ist, dann kann die Auswirkung der «Weltuntergangsbombe» niemanden erschrecken.

Ing. Eugenio stimmte mit der Theorie überein, wonach eine Zivilverteidigung für diejenigen, die sich innerhalb des Kreises der totalen Zerstörung befinden, unterhalb des Nullpunktes der Explosion, nicht möglich ist. Leute, die jedoch ausserhalb dieses Gebietes leben, können, selbst wenn sie sich unter dem heftigsten Niederschlagsteppich befinden, mit dem Leben davonkommen, wenn sie innerhalb eines Schutzraumes, der aus 60 cm Beton oder 1 m Erde besteht, sind. Wir haben viel von den Einwohnern Hiroshimas und Nagasakis zu lernen, die sich in almodischen Unterständen unter der Erde oder in Gebirgstunneln befanden und völlig unverletzt davonkamen.

Kritische Beleuchtung der zivilen Landesverteidigung durch die Basler Staatsbürgerliche Gesellschaft

Zu denken gibt immer wieder die wenig erfreuliche Entwicklung in der zivilen Landesverteidigung. Die Aufklärung — ebedem in guten Bahnen tätig — bewegt sich heute allzu sehr in alten Geleisen. Es genügt nicht mehr, diejenigen Frauen und Männer für den Zivilschutz zu gewinnen, welche sich um eines persönlichen Vorteiles willen in den Zivilschutz einreihen lassen. Die Staatsbürgerinnen und die Staatsbürger sollen immer mehr einsehen, wie die militärische und wirtschaftliche Landesverteidigung nur dann erfolgreich tätig sein können, wenn die gesamte Zivilbevölkerung erfasst haben wird, was wir an demokratischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gütern zu verteidigen und was wir staatsfeindlichen Einflüssen entgegenzusetzen haben.

Der «Basler Woche» entnehmen wir eine kürzlich dort erschienene Notiz: «Auch in Muttenz hat die Zivilschutzorganisation mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Wenig Leute interessieren sich dafür. Viele geben sich kaum Rechenschaft über die Notwendigkeit einer solchen Organisation, die doch zur Selbsthilfe der Bevölkerung bei Katastrophen und im Kriegsfalle sein will. Der Zivilschutz ist weder überflüssig, noch soll man ihn als notwendiges Uebel bezeichnen. Eine vermehrte Aufklärung auf diesem Gebiet tut not und wäre sicher nur von Vorteil...»

Am Schluss betont Ing. Eugenio, dass die Drohung eines atomaren Krieges keine unberechtigte Angst hervorrufen dürfe, sondern im Gegenteil die Schutzmittel beschleunigt in Tätigkeit setzen müsse. Bis heute wurde noch nicht viel Zufriedenstellendes in der Zivilverteidigung getan. Wichtig ist, dass der Bevölkerung in unmissverständlicher und positiver Art gesagt wird, was die Zivilverteidigung tun kann, um sie vor den wirklichen Gefahren zu schützen, denen sie sich augenblicklich gegenübersieht. Wir befinden uns in einer Zeit, wo die gesamte Bevölkerung der Erde in der Zivilverteidigung ihre Rettung sieht. So führt sie vielleicht auch für die Welt die Aufgabe der Verhütung des dritten Weltkrieges durch, wenn sie es den Kämpfenden klarmachen kann, dass nur sie darunter leiden werden. Der Rest der Welt wird dank der gutgeplanten Zivilverteidigung überleben.

Solche und viele andere ähnlich lautende Hinweise sollten für Vereine, welche sich der Aufklärung verschrieben haben, anspornend wirken. Jedenfalls wäre es angezeigter, in den besonders gefährdeten Gegenden zum Rechten zu sehen, als in den Gebirgstälern Sympathisanten des Zivilschutzes zusammenzutrommeln.

Schade, dass in den Augustreden kaum irgendwo etwas zugunsten des Zivilschutzes gesagt wurde, obschon solche Reden sich mit Recht in den Dienst der Landesverteidigung stellen, besonders schwache Erscheinungen aber, wie den Zivilschutz, überwinden helfen sollten.

So ganz gelassen, wie man manchenorts den Anschein erwecken will, nimmt die Bevölkerung die Geschehnisse nicht hin. Das zeigten kürzlich in aufsehenerregender Weise die Knalle, als ein Flugzeug in der Gegend von Basel die Schallmauer durchstieß, wobei panikartige Zustände in Erscheinung traten und der Gerüchtebilderei Tür und Tor geöffnet wurden. Wenn einmal der Zivilschutz voll einsatzbereit sein wird, dürfte eine eben erwähnte Kopflosigkeit nicht mehr eintreten.

In der oben angezeigten Richtung entwickelte Aufklärung setzt den Einsatz fähiger Köpfe voraus, und solche haben die Pflicht, mehr und mehr hervorzutreten.

FACHLITERATUR UND FACHZEITSCHRIFTEN

«Schutz gegen radioaktiven Niederschlag — was man bei einem nuklearen Angriff wissen muss und tun soll»*

Unter diesem Titel hat das Zivilverteidigungsamt der Vereinigten Staaten die Veröffentlichung eines 48seitigen Handbuches für die Antiatomschutzräume gestattet. Die 25 Mio Exemplare der ersten Ausgabe werden von allen Postämtern und den Zivilverteidigungsstellen zur Verteilung gelangen. Diese Broschüre stellt das Problem der Schutzräume in realistischer Weise dar. Sie beschreibt die wahrscheinlichen Aus-

wirkungen einer Oberflächenexplosion einer 5-Mega-Tonnen-Bombe, d. h. einer Kraft, die 5 000 000 t TNT entspricht. Die Kapitel sind den Gruppen- und Familien-schutzräumen, ihrer Einrichtung, des darin zu verbringen- den Aufenthaltes, der sich vielleicht bis zu zwei Wochen erstrecken kann, und der Instandsetzung nach einem Angriff gewidmet. Der Leser wird darauf auf-merksam gemacht, dass es «keine Gesamtlösung, keine Erleichterungslösung und keine Sparsamkeitslösung» für die Probleme des Schutzes gibt.

* Aus: «Internationale Zivilverteidigung», Dezember 1961.

Einerseits wird betont, dass die Schutzzäume nur einen unvollständigen Schutz bieten und dass Millionen Menschen in der Druckzone der nuklearen Explosion umkommen werden. Anderseits aber gibt man zu, dass die Schutzzäume Millionen von Leben gegen einen Bestrahlungstod schützen könnten. Das Handbuch gibt den Gruppenschutzzäumen gegenüber den privaten (Familien-) Schutzzäumen den Vorzug und bekräftigt dies mit dem Argument, dass «eine Gemeinschaft von mehreren Personen besser in der Lage ist, einem nuklearen Angriff standzuhalten als eine zahlenmäßig kleinere Familiengruppe».

Diese Broschüre ist in der Bibliothek der IOVZ unter der Nummer SD/4350 eingetragen.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Heft 11, November 1961, 127. Jahrgang.

Armee und Zivilschutz — Die Luftwaffe der Sowjetunion (3) — Die Eroberung des Flugplatzes Malemes durch Luftlandetruppen, Kreta, Mai 1941 — Einsatz sowjetischer Luftlandetruppen.

Heft 12, Dezember 1961, 127. Jahrgang.

Erhöhte Bereitschaft — Die Panzer in der neuen Truppenordnung — Die Luftwaffe der Sowjetunion (Schluss) — Die Ausbildung im permanenten Stützpunkt in der «Salzwiesen» — Bau des permanenten Stützpunktes in der «Salzwiesen» — Die Eroberung des Flugplatzes Malemes durch Luftlandetruppen, Kreta, Mai 1941 — Versorgung im Gebirgskampf — Neuzeitliche Baumaschinen.

Schweizerische Feuerwehr-Zeitung

Heft 12, Dezember 1961, 87. Jahrgang.

Schweizerische Feuerwehr - Instruktoren - Vereinigung — Hundertfünfzig Jahre Brandcorps der Stadt Bern.

Heft 1, Januar 1962, 88. Jahrgang.

Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Hotelbränden — Das neue Pikettfahrzeug der Gemeinde Rüschlikon.

Flugwehr und -Technik

Heft 11, November 1961, 13. Jahrgang.

Neue strategische Entwicklungen — Probleme der Luftverteidigung in deutscher Sicht — Die amerikanisch-kanadischen Luftverteidigungsmanöver — Gemeinsames Kampfflugzeug der amerikanischen Luftwaffe und Marine — Radar, dreidimensional — Sowjetische Lenkwaffen — Das kanadische Transportflugzeug Canadair CL 44 D 4.

Heft 12, Dezember 1961, 13. Jahrgang

Ohne Zivilschutz keine genügende Landesverteidigung — Die Verwendung des RIWES-Richtfehlervermessungsgerätes als Ausbildungsgerät der leichten Fliegerabwehr — Zwanzig Jahre Ueberwachungs-Geschwader 1941 bis 1961 — Die amerikanischen Luft/Luft-Lenkwaffen Hughes «Falcon» — Das amerikanische Trainingsflugzeug Northrop T 38 «Talon».

Zivilschutz, Sonderpublikation der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für eine wirkungsvolle Organisation der Zivilbevölkerung im Kriegs- oder Katastrophenfall

Schutz der Zivilbevölkerung durch Zivilschutz und Armeeluftschutz — Landwirtschaft und Zivilschutz — La défense civile, un problème urgent à résoudre — La défense civile eir in cumünets — Der aktive Schweizer Soldat zum Zivilschutz und seiner Organisation — Qualche osservazione alla nuova legge sulla protezione civile — Die Mitarbeit der

Frauen im Zivilschutz — Hauswehren zum wirksamen Selbstschutz — Die Kriegssanität des Zivilschutzes, ein entscheidender Faktor im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung — Personelle Probleme des Betriebsschutzes im Zusammenhang mit Zivilschutz und Landesverteidigung usw.

Monatsbulletin

Heft 11, November 1961, 41. Jahrgang.

Natürliche und künstliche Grundwasserspeisung — Le calcul des installations de gaz — Tankwagenunfall in der Nähe eines Wasserwerkes — 100 Jahre Gaswerk Konstanz — Une station-pilote de fluoruration des eaux inaugurée à Aigle.

Heft 12, Dezember 1961, 41. Jahrgang.

La conversion de l'usine de gaz de Moudon pour remplacer le gaz de ville par l'air propané — Taupunktermittlung von Gas-Leichtbenzindampf-Gemischen aus dem Siedeverhalten des Leichtbenzins — Natürliche und künstliche Grundwasserspeisung — Compteurs d'eau et matières plastiques — Kontinuierliche Pumpensteuerung und Pegelüberwachung in einem Tiefbrunnen durch elektronischen Füllstandsanzeiger.

Ziviler Bevölkerungsschutz

Heft 11, November 1961, 6. Jahrgang.

10 Jahre BLSV.

Zivilschutz

Die deutsche wissenschaftlich-technische Fachzeitschrift für die zivile Verteidigung

Heft 11, November 1961, 25. Jahrgang.

Die Verwendung von Luftschutz-Sirenen für den Feuer- und Katastrophenalarm — Verwendungsmöglichkeiten von Vollkettenfahrzeugen im Luftschutzhilfsdienst — Nationaler Plan für die zivile Verteidigung und Verteidigungsmobilisierung in den USA — Die Evakuierung Stockholms am 23. April 1961 — Ueber die Vorbereitung von Schulen für die Verwendung als Hilfskrankenhaus — Städtebaulicher Luftschutz.

Heft 12, Dezember 1961, 25. Jahrgang.

Taktische Ueberlegungen zur AVV-LS-Ort — Ueber die Vorbereitung von Schulen für die Verwendung als Hilfskrankenhaus — Die Evakuierung Stockholms am 23. April 1961 — Neuordnung des schweizerischen Zivilschutzes (ein Gesetzesentwurf) — Betrachtungen zur Entwicklung eines Schutzbaues in Kugelform — Luftkrieg und Landesverteidigung.

Die Werkfeuerwehr

Heft 11.

Gift aus den Wolken — Völkerrecht und Zivilschutz — Das Verhalten bei Luftangriffen — Strahlenschutz der Feuerwehr — Strahlenmessung und Möglichkeit des Schutzes gegen Strahlung — Aerztlicher Ratgeber.

Explosivstoffe

Heft 11, November 1961, 9. Jahrgang.

Ueber die rheologischen und andere Eigenschaften der Suspensionen von Hexogen in geschmolzenem Trinitrotoluol — Thermische Zersetzung und Verbrennungsvorgänge bei Explosivstoffen — Halogen(und Azido-)formamidinsalze von Sauerstoffsäuren — Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen.

Heft 12, Dezember 1961, 9. Jahrgang.

Berechnung von Drücken in Brennkammern mit Festreibstoffen — Thermische Zersetzung und Verbrennungsvorgänge bei Explosivstoffen — Zur Verordnung über Arbeitsstoffe aus delaborierter Munition.